

---

# Bankgesellschaft Berlin

## Zwischenbericht zum 31. März 2004



BANK  
GESELLSCHAFT  
BERLIN

---

## Inhaltsverzeichnis

---

2	<b>Der Konzern im Überblick</b>
3	<b>Aktionärsbrief</b>
5	<b>Grundlagen der Berichterstattung</b>
6	<b>Geschäftsentwicklung Januar bis März 2004</b>
9	<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>
11	<b>Bilanz des Konzerns</b>
12	<b>Eigenkapitalspiegel</b>
12	<b>Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals</b>
13	<b>Segmentberichterstattung im Konzern</b>
14	<b>Kapitalflussrechnung</b>
15	<b>Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>
17	<b>Angaben zur Bilanz</b>
19	<b>Sonstige Angaben</b>
20	<b>Der Konzern im Quartalsvergleich</b>
21	<b>Organe der Bankgesellschaft Berlin AG</b>

---

## Der Konzern im Überblick

### KENNZAHLEN

		1.1.–31.3.2004	1.1.–31.3.2003	3/12 2003 <sup>1)</sup>
Operatives Konzernergebnis	in Mio. €	30	54	54
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	6	118	6
		1.1.–31.3.2004	1.1.–31.3.2003	2003
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern p.a.	in %	3,6	13,1	-8,3
Cost-Income-Ratio	in %	77,3	74,1	71,6
Ergebnis pro Aktie	in €	0,01	0,12	
		1.1.–31.3.2004	1.1.–31.3.2003	
Börsenkurs (Schlusskurse Frankfurter Börse)				
Höchststand	in €	2,08	1,99	
Tiefststand	in €	1,80	1,30	
		31.3.2004	31.12.2003	
Bilanzsumme	in Mio. €	148.749	153.286	
Kreditvolumen	in Mio. €	86.100	88.972	
Bilanzielles Eigenkapital	in Mio. €	3.566	3.563	
		31.3.2004	31.12.2003	
Gesamtkennziffer (KWG) (nach Feststellung)	in %	10,1	9,9	
Kernkapitalquote (KWG) (nach Feststellung)	in %	6,2	6,1	
Risikopositionen (KWG)	in Mrd. €	56,2	57,4	
		31.3.2004	31.12.2003	
Anzahl der Mitarbeiter				
		10.967	11.260	
davon Bankgeschäft		10.096	10.296	
davon Immobiliendienstleister (IBAG, IBG, LPFV)		871	964	

<sup>1)</sup> anteilige Vergleichswerte ohne Auswirkungen der Entscheidung der EU-Kommission

### RATINGS

		Long-term-Rating	Short-term-Rating
Bankgesellschaft Berlin	Moody's FITCH	A2 <sup>1)</sup> A- <sup>2)</sup>	P-1 F1
EMTN-Programm der BGB Finance (Ireland) plc	Moody's FITCH	Aa3 <sup>1)</sup> AAA	
Landesbank Berlin	Moody's FITCH	Aa3 <sup>1)</sup> AAA	P-1 F1+
Öffentliche Pfandbriefe der Landesbank Berlin	Moody's FITCH	Aaa AAA	
Öffentliche Pfandbriefe der Berlin Hyp	S & P	AAA	

<sup>1)</sup> negative outlook,

<sup>2)</sup> outlook: evolving

## Aktionärsbrief

### Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

die Bankgesellschaft Berlin erzielte in den ersten drei Monaten 2004 operativ wie auch im Ergebnis nach Steuern ein positives Ergebnis und geht davon aus, dass dieser Trend auch im weiteren Verlauf des Jahres anhält. Der Zinsüberschuss lag – unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Verkäufe – nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Provisionsüberschuss konnte weitgehend stabil gehalten werden. Das Handelsergebnis lag im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahresquartal niedriger.

Die Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns verläuft plangemäß. Die Verwaltungsaufwendungen konnten weiter gesenkt werden, die Risikovorsorge im Kreditgeschäft ebenfalls. Das operative Konzernergebnis (nach Risikovorsorge, ohne Veränderung § 340f-HGB-Reserve) lag bei 30 Mio. € (Vorjahr: 54 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern betrug 6 Mio. € (Vorjahr: 118 Mio. €). Dabei muss berücksichtigt werden, dass im Ergebnis des Vorjahresquartals hohe Erträge, insbesondere durch den Verkauf der Zivnostenská banka a.s., Prag, in Höhe von 91 Mio. €, enthalten waren.

Für das laufende Jahr 2004 steht an erster Stelle die Arbeit für unsere Kunden, die Stabilisierung der Erträge sowie die Sicherung des positiven Trends. Unterstützende Aktivitäten für unser Kundengeschäft waren im Frühjahr 2004 unter anderem zwei Imagekampagnen unserer Marken Berliner Sparkasse und Berliner Bank, die der Stärkung unserer Position im Markt dienen. Ziel dieser Aktivitäten ist die kontinuierliche Schärfung unseres Geschäfts- sowie Markenprofils für unsere Kunden und eine weitere Stärkung der operativen Ertragskraft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich dieser Herausforderung mit einem beeindruckenden Engagement angenommen. Wir sind zuversichtlich, in diesem Jahr die Betreuungsqualität im Sinne unserer Kunden weiter ausbauen zu können.

Unvermindert haben wir ein besonderes Augenmerk auf strikte Kostendisziplin. Die Verwaltungsaufwendungen gingen um 40 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum zurück. Die Cost-Income-Ratio lag im Berichtsquartal mit 77,3% im Vergleich zum Vorjahresquartal (Vorjahr: 74,1%) leicht höher, weil das stark marktabhängige Kapitalmarktgeschäft den Vorjahresertrag nicht erreichte. Der Rückgang bei den Personalkosten um rund 13% spiegelt die planmäßige Reduzierung von Stellen im Konzern wider. Der im Jahr 2004 erforderliche Stellenabbau von insgesamt 1.100 Vollzeitarbeitsplätzen war zum 31. März bereits zu rund 53% vertraglich fixiert. So weit wie möglich soll die weitergehende Verringerung von Stellen sozialverträglich erreicht werden. Seit Beginn der Sanierung bis einschließlich des 1. Quartals 2004 haben insgesamt 5.759 Beschäftigte den Konzern verlassen. Damit sank im Zeitraum vom 30. September 2001 bis zum 31. März 2004 die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern von ehemals 16.726 auf 10.967.

Seit Beginn der Sanierung wurden der Ausstieg aus nicht strategischen Geschäftsfeldern und damit die Konzentration auf unser Kerngeschäft forciert. Auch im ersten Quartal 2004 gelang es, die Risikoaktiva weiter zu verringern. Die Bilanzsumme lag im Berichtsquartal mit 148,7 Mrd. € im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2003 um 4,6 Mrd. € niedriger, das Kreditvolumen wurde strategiekonform um 3,2% reduziert. Die Kernkapitalquote stellte sich zum Stichtag 31. März 2004 auf 6,2% ein, die Gesamtkennziffer stieg auf 10,1%.

Signifikant erhöht haben sich im Quartalsvergleich die Ertragsteuern um 14 Mio. € auf insgesamt 25 Mio. €. Ursachen hierfür sind die Steuergesetzänderung vom Dezember 2003 zur Mindestbesteuerung sowie Einmal-effekte bei den im Ausland ansässigen Konzerneinheiten.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres traf die EU-Kommission in Brüssel mit ihrer Genehmigung des gesamten Beihilfepakets eine für die Bankgesellschaft Berlin äußerst wichtige Entscheidung. Der Beschluss vom 18. Februar 2004 bestätigt das Restrukturierungskonzept des Konzerns als angemessen, belastungsfähig und schlüssig. Die aus der EU-Entscheidung folgenden Auflagen und die damit verbundenen Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 340 Mio. € wurden im Konzernabschluss des Jahres 2003 verarbeitet. Die Entscheidung vom 18. Februar bedeutet für den Konzern ein erhebliches Maß an Planungssicherheit für die Zukunft.

In den zurückliegenden zwei Sanierungsjahren wurden die Voraussetzungen geschaffen, das Geschäft der Bankgesellschaft Berlin wieder aus der Verlustzone zu führen. Wir gehen davon aus, dass bei einigermaßen stabiler Konjunktur die bis Ende 2004 gesteckten, anspruchsvollen Ziele erreicht werden. Im Laufe des Geschäftsjahres soll die Investitionsbank Berlin (IBB) ausgegründet werden, um als selbstständige Förderbank des Landes Berlin am Markt zu agieren. Hierüber sind wir mit dem Land Berlin als dem künftigen Eigentümer der IBB in intensiven Gesprächen. Damit wird ein wesentlicher Meilenstein aus dem Ende 2001 verabschiedeten Restrukturierungskonzept umgesetzt. Die Ausgründung der IBB entspricht dem strategischen Ziel des Konzerns, seine Strukturen maßgeblich zu vereinfachen und sich weitergehend auf das Kerngeschäft zu konzentrieren. Eine vorgezogene Ausgründung der IBB rückwirkend zum 1. Januar 2004 hätte zur Folge, dass die für 2004 geplanten Ergebnisbeiträge der IBB in Höhe von circa 60 Mio. € im Ergebnis des Konzerns entfallen würden. In diesem Zusammenhang würde das vorhandene Kapital aus der überlassenen Zweckrücklage wegfallen und durch stille Einlagen des Landes Berlin in Höhe von 1,1 Mrd. € ersetzt und marktgerecht verzinst werden. Wir sind jedoch zuversichtlich, das Jahr 2004 mit einem positiven Ergebnis vor Steuern abzuschließen. Unter Berücksichtigung der erfolgten und noch möglichen Veränderung des Konsolidierungskreises gilt nach wie vor unsere Prognose für das operative Ergebnis. Der positive Aufwärtstrend hält an. Ihre Bankgesellschaft Berlin ist auf einem nach wie vor schwierigen, aber guten Weg.

## Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenbericht ist auf Basis der Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Rechnungslegungsstandards DRS 6 zur Zwischenberichterstattung erstellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2003 und im entsprechenden Zwischenabschluss des Vorjahreszeitraums angewandt; die zum Jahresabschluss vorgenommenen Abgrenzungen zu latenten Steuern wurden übernommen.

Für die Höhe der Risikovorsorge wurden die Planwerte unter Berücksichtigung von Einmaleffekten zu Grunde gelegt.

Die Allgemeine Privatkundenbank Aktiengesellschaft (ALLBANK), Hannover, ist zum 1. September 2003 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden und somit im Vergleichsquartal noch enthalten. Die BB-Data Gesellschaft für Informations- und Kommunikationssysteme mbH, Berlin, ist seit dem 1. Januar 2004 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Bankgesellschaft Berlin (Polska) S.A., Warschau, befindet sich seit März 2004 planmäßig in Liquidation, wird aber weiterhin konsolidiert.

Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde verzichtet; wesentliche Effekte werden bei den einzelnen Ergebnispositionen aufgeführt.

Zur besseren Transparenz enthält der Bericht ergänzend einen anteiligen Vorjahresvergleich ohne die Auswirkungen aus der Entscheidung der EU-Kommission. Dieser ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Ergebnisentwicklung der zurückliegenden drei Monate.

## Geschäftsentwicklung Januar bis März 2004

### Ertragslage

Das **Betriebsergebnis vor Risikovorsorge** für die ersten drei Monate 2004 beträgt 92 Mio. € und liegt um 32 Mio. € unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraums 2003 von 124 Mio. €. Die Reduzierung resultiert vor allem aus dem gesunkenen Zinsüberschuss (Reduzierung der Aktiva) und dem geringeren Nettoergebnis aus Finanzgeschäften. Die Allgemeine Privatkundenbank Aktiengesellschaft (ALLBANK), Hannover, schlug im ersten Quartal 2003 allein im Zinsüberschuss mit einem zweistelligen Millionenbetrag zu Buche. Nach dem Verkauf der ALLBANK zum 1. September 2003 entfällt dieser Beitrag auf der Ertragsseite. Gleichzeitig trägt der ALLBANK-Verkauf auch zu fortgesetzten Kostenreduzierungen im 1. Quartal 2004 bei, was sich kompensierend auswirkt.

Das **operative Konzernergebnis**, also das Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und vor Veränderung der Reserven nach § 340f HGB, lag bei 30 Mio. € (Vorjahr: 54 Mio. €).

Das **Ergebnis nach Steuern** beläuft sich auf 6 Mio. € und liegt damit um 112 Mio. € unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraums. Dabei muss berücksichtigt werden, dass im Ergebnis des Vorjahresquartals hohe Erträge, insbesondere durch den Verkauf der Zivnostenská banka a.s., Prag, in Höhe von 91 Mio. €, enthalten waren.

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der **Zinsüberschuss** lag in den ersten drei Monaten mit 354 Mio. € um 55 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahresniveau von 409 Mio. €. Dies geht auf die Reduzierung der Aktiva, insbesondere durch den Verkauf der ALLBANK zurück.

Die **Zinserträge** reduzierten sich durch die plangemäße Rückführung von Aktivpositionen um 25,2% auf 1.471 Mio. €. Die Zinsaufwendungen konnten um 27,3% auf 1.151 Mio. € gesenkt werden. Die laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen erhöhten sich leicht auf 34 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €).

Der **Provisionsüberschuss** konnte trotz plangemäß fortgesetzter Reduzierung des überregionalen Firmenkundengeschäfts mit 76 Mio. € nach 79 Mio. € im Vergleichszeitraum nahezu stabil gehalten werden. Das Wertpapiergeschäft erreichte annähernd den Vorjahreswert.

Das **Nettoergebnis aus Finanzgeschäften** inklusive Bewertungsergebnis aus eigenen Aktien lag in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres bei -17 Mio. €.

Die **Verwaltungsaufwendungen** wurden weiterhin auf 314 Mio. € (Vorjahr: 354 Mio. €) gesenkt, und gingen damit nochmals um 11,3 % oder 40 Mio. € zurück. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten die Personalkosten weiter um 25 Mio. € sowie die anderen Verwaltungsaufwendungen und Normalabschreibungen um 15 Mio. € reduziert werden.

Mit der per 31. März 2004 eingestellten Kreditrisikovorsorge wurde unter Berücksichtigung von Einmalwirkungen den erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** wurde für das erste Quartal mit 71 Mio. € ausgewiesen und lag damit ein Drittel niedriger als im ersten Quartal des Vorjahres mit 103 Mio. €.

Gegengerechnet wurde ein Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve von 9 Mio. € (Vorjahr: 35 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt sich daraus im Saldo der **Risikovorsorge** eine leichte Verringerung um 8 auf 62 Mio. €.

Das positive **Ergebnis aus Finanzanlagen** von 8 Mio. € ist auf die analog zum Jahresende 2003 durchgeführte Bewertung von EURO-STOXX 50-Fondsanteilen zurückzuführen.

Der Steueraufwand resultiert insbesondere aus den im Ausland ansässigen Konzerneinheiten. Im Inland wirkt sich die veränderte Mindestbesteuerung aufwandswirksam aus.

### Segmentergebnisse

In den hier abgebildeten Segmentzahlen sind im ersten Quartal 2004 keine Ergebnisse der ALLBANK, BG Polska und Weberbank enthalten. Die genannten Banken gehören seit 2002 entsprechend der strategischen Neuausrichtung des Konzerns nicht mehr zum Kerngeschäft und werden daher – soweit noch nicht veräußert – in einem separaten Segment Corporate Investments, das hier nicht abgebildet ist, zusammengefasst. Der Verkauf der ALLBANK, Hannover, wurde am 1. September 2003 erfolgreich abgeschlossen. Mit Wirkung zum 1. September 2003 ist die ALLBANK aus dem Konzern ausgeschieden.

Das Segment **Firmenkunden** beinhaltet auch Geschäfte mit der öffentlichen Hand und das Segment **Kapitalmarktgeschäft** enthält das kommerzielle Auslandsgeschäft.

Das Segment **Private Kunden** verzeichnete eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4 Mio. € auf 28 Mio. €. Bei stabilen Erträgen resultiert die Ergebnisverbesserung somit aus weiter rückläufigen Verwaltungsaufwendungen, u. a. aus der Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen im Vertrieb.



Das Segment **Firmenkunden** verbesserte sein Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5 Mio. € auf 10 Mio. €. Die Verbesserung im operativen Bereich ist das Ergebnis fortgesetzter Kostensenkungen sowie einer rückläufigen Risikovorsorge.

Das Segment **Kapitalmarktgeschäft** verzeichnete im 1. Quartal 2004 mit 48 Mio. € ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 8 Mio. € niedrigeres Ergebnis. Die Ertragsseite wird durch das negative Ergebnis aus Finanzgeschäften belastet, kompensierend wirken Einmaleffekte bei der Risikovorsorge.

Das Segment **Immobilienfinanzierung** erzielte im 1. Quartal 2004 ein Ergebnis von 2 Mio. €. Ergebnisverbessernd gegenüber dem Vergleichszeitraum wirkt sich die rückläufige Risikovorsorge aus, dagegen belastet der strategiekonforme Volumenabbau die Ertragsseite.

### **Volumenentwicklung**

Im Vergleich zum Jahresende 2003 verminderte sich die Bilanzsumme des Konzerns um 4,6 Mrd. € auf 148,7 Mrd. €. Bezogen auf den 31. März 2005 beträgt der Rückgang 14,5 Mrd. €.

### **Ausblick**

Nach den Erfolgen auf der Kostenseite stehen Maßnahmen zur weiteren Konsolidierung der Marktposition des Konzerns sowie zur Verbesserung der Ertragskraft im Mittelpunkt. Die Vertriebsfolge, die insbesondere im zweiten Halbjahr des zurückliegenden Geschäftsjahres erzielt wurden, gilt es zu festigen und weiter auszubauen. Die Erfolge auf der Vertriebsseite sind eine gute Grundlage zur Stärkung der Bank im Markt.

Ein wesentlicher Schritt im laufenden Geschäftsjahr wird der Abschluss des im Vorjahr gestarteten Projekts zur Ausgründung der Investitionsbank Berlin (IBB) als rechtlich selbstständige Förderbank spätestens zum 1. Januar 2005 sein. Eine vorgezogene Ausgründung der IBB rückwirkend zum 1. Januar 2004 hätte zur Folge, dass die für 2004 geplanten Ergebnisbeiträge der IBB in Höhe von circa 60 Mio. € im Ergebnis des Konzerns entfallen würden.

Auf Basis der bereits erfolgten Sanierungs- und Restrukturierungsfortschritte geht der Vorstand auch bei einer etwaigen rückwirkenden Ausgründung der IBB und trotz verhaltener Konjunktorentwicklung nach wie vor davon aus, für das Jahr 2004 ein positives Ergebnis vor Steuern im Konzern zu erreichen.

Berlin, im Mai 2004

Der Vorstand

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1. bis 31.3.2004

in Mio. €	1.1.–31.3.	1.1.–31.3.	Veränderung	
	2004	2003	Mio. €	%
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>354</b>	<b>409</b>	<b>-55</b>	<b>-13,4</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>76</b>	<b>79</b>	<b>-3</b>	<b>-3,8</b>
<b>Nettoergebnis aus Finanzgeschäften</b>	<b>-17</b>	<b>-3</b>	<b>-14</b>	<b>&lt; -100,0</b>
Personalaufwand	171	196	-25	-12,8
Andere Verwaltungsaufwendungen	121	135	-14	-10,4
Normalabschreibungen	22	23	-1	-4,3
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>314</b>	<b>354</b>	<b>-40</b>	<b>-11,3</b>
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-7	-7	0	0,0
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>92</b>	<b>124</b>	<b>-32</b>	<b>-25,8</b>
Risikovorsorge	62	70	-8	-11,4
<b>Operatives Konzernergebnis</b>	<b>30</b>	<b>54</b>	<b>-24</b>	<b>-44,4</b>
Veränderung § 340f HGB-Reserve	0	7	-7	-100,0
<b>Betriebsergebnis nach Risikovorsorge</b>	<b>30</b>	<b>47</b>	<b>-17</b>	<b>-36,2</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	8	91	-83	-91,2
Saldo der übrigen Positionen	-7	-9	2	22,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>31</b>	<b>129</b>	<b>-98</b>	<b>-76,0</b>
Ertragsteuern	25	11	14	> 100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6</b>	<b>118</b>	<b>-112</b>	<b>-94,9</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	1	2	-1	-50,0
<b>Ergebnis</b>	<b>5</b>	<b>116</b>	<b>-111</b>	<b>-95,7</b>

in Mio. €	1.1.–31.3. 2004	3/12 2003 <sup>1)</sup>	Veränderung	
			Mio. €	%
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>354</b>	<b>416</b>	<b>-62</b>	<b>-14,9</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>76</b>	<b>79</b>	<b>-3</b>	<b>-3,8</b>
<b>Nettoergebnis aus Finanzgeschäften</b>	<b>-17</b>	<b>3</b>	<b>-20</b>	<b>&lt; -100,0</b>
Personalaufwand	171	186	-15	-8,1
Andere Verwaltungsaufwendungen	121	136	-15	-11,0
Normalabschreibungen	22	23	-1	-4,3
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>314</b>	<b>345</b>	<b>-31</b>	<b>-9,0</b>
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-7	-11	4	36,4
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>92</b>	<b>142</b>	<b>-50</b>	<b>-35,2</b>
Risikovorsorge	62	88	-26	-29,5
<b>Operatives Konzernergebnis</b>	<b>30</b>	<b>54</b>	<b>-24</b>	<b>-44,4</b>
Veränderung § 340f HGB-Reserve	0	-44	44	-100,0
<b>Betriebsergebnis nach Risikovorsorge</b>	<b>30</b>	<b>98</b>	<b>-68</b>	<b>-69,4</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	8	-19	27	> 100,0
Saldo der übrigen Positionen	-7	-76	69	90,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>28</b>	<b>&gt; 100,0</b>
Ertragsteuern	25	-3	28	> 100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	1	0	1	x
<b>Ergebnis</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>-1</b>	<b>-16,7</b>

<sup>1)</sup> anteilige Vergleichswerte ohne Auswirkungen der Entscheidung der EU-Kommission

## Bilanz des Konzerns

zum 31.3.2004

### AKTIVA

in Mio. €	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung	
			Mio. €	%
Barreserve	767	1.301	-534	-41,0
Forderungen an Kreditinstitute	24.452	28.121	-3.669	-13,0
Forderungen an Kunden	75.464	77.708	-2.244	-2,9
Festverzinsliche Wertpapiere	33.676	32.974	702	2,1
Aktien und andere Wertpapiere	4.863	3.923	940	24,0
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	601	603	-2	-0,3
Treuhandvermögen	180	181	-1	-0,6
Ausgleichsforderungen	377	367	10	2,7
Sonstige Aktivposten	8.369	8.108	261	3,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>148.749</b>	<b>153.286</b>	<b>-4.537</b>	<b>-3,0</b>

### PASSIVA

in Mio. €	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung	
			Mio. €	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.783	51.459	-5.676	-11,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	48.890	48.175	715	1,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	40.983	40.006	977	2,4
Treuhandverbindlichkeiten	180	181	-1	-0,6
Rückstellungen	2.303	2.539	-236	-9,3
Nachrangkapital	2.895	2.752	143	5,2
Bilanzielles Eigenkapital	3.566	3.563	3	0,1
Sonstige Passivposten	4.149	4.611	-462	-10,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>148.749</b>	<b>153.286</b>	<b>-4.537</b>	<b>-3,0</b>
Eventualverbindlichkeiten	2.924	2.630	294	11,2
Andere Verpflichtungen	5.802	5.862	-60	-1,0

## Eigenkapitalspiegel

in Mio. €	Mutter- unternehmen	Minderheits- gesellschafter	Konzern- Eigen- kapital
<b>Stand am 31. Dezember 2003</b>	<b>3.451</b>	<b>57</b>	<b>3.508</b>
Veränderung Anteile/Gezahlte Dividenden	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis/Übrige Änderungen	15	0	15
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	1	6
Übriges Konzernergebnis	-18	0	-18
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-13</b>	<b>1</b>	<b>-12</b>
<b>Stand am 31. März 2004</b>	<b>3.453</b>	<b>58</b>	<b>3.511</b>

## Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals

in Mio. €	1.1.–31.3. 2004	1.1.–31.12. 2003
<b>Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende des Vorjahres</b>	<b>3.563</b>	<b>3.889</b>
Veränderungen in der Berichtsperiode		
Gezeichnetes Kapital	0	0
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklagen	-3	120
Anteile Dritter	1	-14
Konzerngewinn	5	-432
<b>Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende der Periode</b>	<b>3.566</b>	<b>3.563</b>

## Segmentberichterstattung im Konzern

zum 31.3.2004

in Mio. €	1/4-Jahr			1. Quartal	
	31.3.2004	3/12 2003	31.3.2003	2004	2003
<b>Private Kunden</b>					
Summe Erträge	172	174	173	172	173
Verwaltungsaufwand	132	144	140	132	140
Risikovorsorge	12	12	12	12	12
Saldo der übrigen Positionen	0	1	3	0	3
Ergebnis vor Steuern	28	19	24	28	24
Eigenkapitalrentabilität in %	43,8	27,4	35,0	43,8	35,0
Cost-Income-Ratio in %	76,7	82,4	80,9	76,7	80,9
<b>Firmenkunden</b>					
Summe Erträge	52	57	55	52	55
Verwaltungsaufwand	29	33	33	29	33
Risikovorsorge	12	5	14	12	14
Saldo der übrigen Positionen	-1	-1	-1	-1	-1
Ergebnis vor Steuern	10	18	7	10	7
Eigenkapitalrentabilität in %	12,6	21,0	8,7	12,6	8,7
Cost-Income-Ratio in %	55,8	58,6	60,0	55,8	60,0
<b>Kapitalmarktgeschäft</b>					
Summe Erträge	75	113	111	75	111
Verwaltungsaufwand	48	53	51	48	51
Risikovorsorge	-21	19	4	-21	4
Saldo der übrigen Positionen	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	48	41	56	48	56
Eigenkapitalrentabilität in %	15,2	11,2	15,3	15,2	15,3
Cost-Income-Ratio in %	64,0	46,6	45,9	64,0	45,9
<b>Immobilienfinanzierung</b>					
Summe Erträge	63	66	74	63	74
Verwaltungsaufwand	25	26	22	25	22
Risikovorsorge	35	52	42	35	42
Saldo der übrigen Positionen	-1	-2	-2	-1	-2
Ergebnis vor Steuern	2	-14	8	2	8
Eigenkapitalrentabilität in %	1,1	-7,7	4,8	1,1	4,8
Cost-Income-Ratio in %	39,7	38,5	29,7	39,7	29,7

Eine Durchrechenbarkeit zum Konzernergebnis ist wegen der nicht angegebenen Segmente Immobiliendienstleistungen (IBAG, IBG und LPFV), Corporate Investments (ALLBANK, BG Polska und Weberbank), Fördergeschäft (IBB) und Sonstiges/Konsolidierung nicht gegeben. Der Saldo der übrigen Positionen beinhaltet auch das Ergebnis aus Finanzanlagen.

## Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1.–31.3. 2004	1.1.–31.3. 2003
<b>Zahlungsmittel zum Ende des Vorjahres</b>	<b>1.302</b>	<b>1.441</b>
Cash flow aus operativer Tätigkeit	–3.038	–315
Cash flow aus Investitionstätigkeit	2.365	6
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	139	–55
Effekte aus Wechselkursveränderungen	0	0
<b>Zahlungsmittel zum Ende der Periode</b>	<b>768</b>	<b>1.077</b>

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### ZINSÜBERSCHUSS

in Mio. €	1.1.–31.3. 2004	1.1.–31.3. 2003
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.274	1.664
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	197	303
Laufende Erträge aus		
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	31	25
Beteiligungen <sup>1)</sup>	3	1
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	813	1.163
Verbriefte Verbindlichkeiten	312	387
Nachrangige Verbindlichkeiten	26	34
<b>Insgesamt</b>	<b>354</b>	<b>409</b>

<sup>1)</sup> inkl. assoziierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Gewinngemeinschaften

### PROVISIONSÜBERSCHUSS

in Mio. €	1.1.–31.3. 2004	1.1.–31.3. 2003
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	22	24
Zahlungsverkehr/Kontoführung	35	36
Kreditgeschäft	6	3
Kartengeschäft	8	8
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	5	8
<b>Insgesamt</b>	<b>76</b>	<b>79</b>

### NETTOERGEBNIS AUS FINANZGESCHÄFTEN

in Mio. €	1.1.–31.3. 2004	1.1.–31.3. 2003
Ergebnis aus zinsbezogenen Geschäften	5	-8
Ergebnis aus aktienbezogenen Geschäften	-11	30
Ergebnis aus sonstigen Handelsgeschäften	-9	-5
<b>Handelsergebnis</b>	<b>-15</b>	<b>17</b>
Bewertung aus eigenen Aktien	-2	-20
<b>Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-17</b>	<b>-3</b>



**VERWALTUNGSaufWENDUNGEN**

	1.1.–31.3. 2004	1.1.–31.3. 2003
in Mio. €		
Personalaufwand	171	196
Andere Verwaltungsaufwendungen		
Gebäude- und Raumkosten	26	32
IT-Aufwendungen	54	58
Werbung und Marketing	6	5
Übrige Verwaltungsaufwendungen	35	40
Normalabschreibungen	22	23
<b>Insgesamt</b>	<b>314</b>	<b>354</b>

**RISIKOVORSORGE**

	1.1.–31.3. 2004	1.1.–31.3. 2003
in Mio. €		
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	71	103
Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve	–9	–33
Reserven gemäß § 340f HGB	0	7
<b>Insgesamt</b>	<b>62</b>	<b>77</b>

**ERGEBNIS PRO AKTIE**

	1.1.–31.3. 2004	1.1.–31.3. 2003
Ergebnis ohne Fremdanteile Dritter    in Mio. €	5	116
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	999.327.870	999.327.870
<b>Ergebnis je Aktie</b> in €	<b>0,01</b>	<b>0,12</b>

## Angaben zur Bilanz

### KREDITVOLUMEN

in Mio. €	31.3.2004	31.12.2003
Kredite an Kreditinstitute <sup>1)</sup>	10.706	11.331
Forderungen an Kunden <sup>2)</sup>	75.393	77.640
darunter:		
Hypothekendarlehen der Hypothekenbank	16.361	15.162
Kommunalkredite	23.303	28.792
Andere durch Grundpfandrechte gesicherte Forderungen	14.225	14.304
Übrige Kundenforderungen	21.504	19.382
Wechselkredite (soweit nicht unter Forderungen ausgewiesen)	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>86.100</b>	<b>88.972</b>
<sup>1)</sup> Forderungen an Kreditinstitute Restlaufzeit > 1 Jahr		
<sup>2)</sup> ohne Reverse Repos und Forderungen aus Wertpapierleihgeschäften		
<b>Bestand an Kreditrisikovorsorge</b>	<b>5.256</b>	<b>5.312</b>
in % des Kreditvolumens	5,75	5,63

### VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

in Mio. €	31.3.2004	31.12.2003
Spareinlagen	7.937	8.025
täglich fällige Verbindlichkeiten	11.500	11.205
befristete Verbindlichkeiten	29.453	28.945
<b>Insgesamt</b>	<b>48.890</b>	<b>48.175</b>

**VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN**

in Mio. €	31.3.2004	31.12.2003
Hypothekendarlehen und öffentliche Darlehen	30.312	31.047
Sonstige Schuldverschreibungen	10.625	8.823
Andere verbrieftes Verbindlichkeiten	46	136
<b>Insgesamt</b>	<b>40.983</b>	<b>40.006</b>

**RÜCKSTELLUNGEN**

in Mio. €	31.3.2004	31.12.2003
Rückstellungen für Pensionen	621	623
Steuerrückstellungen	236	218
Andere Rückstellungen	1.446	1.698
darunter:		
Rückstellungen für EU-Maßnahmen	304	317
Restrukturierungsrückstellungen	328	343
<b>Insgesamt</b>	<b>2.303</b>	<b>2.539</b>

## Sonstige Angaben

### DERIVATIVGESCHÄFT

in Mio. €	Nominalvolumen			Summe	Wieder- beschaffungs- kosten <sup>1)</sup>
	<= 1 Jahr	> 1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre		
Zinsbezogene Geschäfte	165.434	246.074	135.593	547.101	12.320
Währungsbezogene Geschäfte	9.284	9.057	5.040	23.381	653
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	20.694	1.865	33	22.592	437
Kreditderivate	919	3.383	1.577	5.879	23
<b>Insgesamt</b>	<b>196.331</b>	<b>260.379</b>	<b>142.243</b>	<b>598.953</b>	<b>13.433</b>

<sup>1)</sup> Synonym für Kontrahentenausfallrisiko

### EIGENMITTEL NACH KWG (NACH FESTSTELLUNG)

in Mio. €	31.3.2004	31.12.2003
Kernkapital	3.519	3.519
Ergänzungskapital	1.713	1.714
Dritttrangmittel <sup>1)</sup>	606	595
Abzugsposten	-170	-170
<b>Insgesamt</b>	<b>5.668</b>	<b>5.658</b>
in %		
Gesamtkennziffer	10,1	9,9
Kernkapitalquote	6,2	6,1

<sup>1)</sup> ohne ungenutzte Dritttrangmittel

## Der Konzern im Quartalsvergleich

in Mio. €	I/2004	IV/2003	III/2003	II/2003	I/2003
<b>Erfolgsrechnung</b>					
Zinsüberschuss	354	415	382	458	409
Provisionsüberschuss	76	75	78	82	79
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	-17	15	-36	36	-3
Verwaltungsaufwendungen	314	361	304	360	354
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-7	-58	22	-22	-7
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>92</b>	<b>86</b>	<b>142</b>	<b>194</b>	<b>124</b>
Risikovorsorge (ohne § 340f HGB Reserve)	62	41	135	105	70
<b>Operatives Konzernergebnis</b>	<b>30</b>	<b>45</b>	<b>7</b>	<b>89</b>	<b>54</b>
Veränderung § 340f HGB-Reserve	0	-189	0	6	7
<b>Betriebsergebnis nach Risikovorsorge</b>	<b>30</b>	<b>234</b>	<b>7</b>	<b>83</b>	<b>47</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	8	-75	-58	-49	91
Saldo der übrigen Positionen	-7	-550	-34	-13	-9
Ertragsteuern	25	-31	5	5	11
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6</b>	<b>-360</b>	<b>-90</b>	<b>16</b>	<b>118</b>
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in % p.a.	3,6	-41,0	-8,6	2,1	13,1
Cost-Income-Ratio in %	77,3	80,6	68,3	64,9	74,1
Ergebnis pro Aktie in €	0,01	-0,36	-0,09	0,01	0,12
<b>Bilanz</b>					
<b>Aktiva</b>					
Forderungen an Kreditinstitute	24.452	28.121	27.296	24.156	24.219
Forderungen an Kunden	75.464	77.708	82.459	84.501	86.449
Festverzinsliche Wertpapiere	33.676	32.974	33.902	34.577	36.849
Aktien und andere Wertpapiere	4.863	3.923	3.642	4.198	4.150
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.783	51.459	49.553	49.227	54.153
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	48.890	48.175	50.688	53.146	54.922
Verbriefte Verbindlichkeiten	40.983	40.006	42.561	40.879	39.195
Nachrangkapital	2.895	2.752	2.838	2.794	2.826
Bilanzielles Eigenkapital	3.566	3.563	3.939	4.018	3.990
<b>Bilanzsumme</b>	<b>148.749</b>	<b>153.286</b>	<b>157.643</b>	<b>157.576</b>	<b>163.025</b>
<b>Kreditvolumen</b>					
<b>Kreditvolumen</b>	<b>86.100</b>	<b>88.972</b>	<b>98.074</b>	<b>97.770</b>	<b>100.353</b>
Gesamtkapitalquote (KWG) in % (nach Feststellung)	10,1	9,9	10,4	10,0	10,0
Kernkapitalquote (KWG) in % (nach Feststellung)	6,2	6,1	6,2	5,9	6,0
Anzahl der Mitarbeiter im Bankgeschäft	10.096	10.296	10.424	11.364	11.761

## Organe der Bankgesellschaft Berlin AG

### Aufsichtsrat

**Dr. h. c. Klaus G. Adam**  
Vorsitzender

**Helmut Tesch \***  
stellv. Vorsitzender

**Dr. h. c. Manfred Bodin**

**Dagmar Brose \***

**Thomas Dobkowitz**

**Dr. Michael Endres**

**Claudia Fieber \***

**Hartmut Friedrich \***

**Dr. Thomas Guth**

**Dr. Klaus Murmann**

**Bernd Reinhard \***

**Andreas Rohde \***

**Dr. Thilo Sarrazin**

**Hans Christian Seidel \***

**Dr. Heinz-Gerd Stein**

**Joachim Tonndorf \***

**Frank Wolf \***

**Harald Wolf**

**Bernd Wrede**

**Bärbel Wulff \***

### Vorstand

**Hans-Jörg Vetter**  
Vorsitzender

**Serge Demolière**

**Uwe Kruschinski**

**Norbert Pawlowski**

**Dr. Thomas Veit**

\* Arbeitnehmersvertreter

Bankgesellschaft Berlin AG

Alexanderplatz 2

D - 10178 Berlin

Postfach 110801

D - 10838 Berlin

Telefon: (030) 245 500

Telefax: (030) 245 509

Für Anfragen zum Zwischenbericht  
stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Unternehmenskommunikation

Christina Hoff

Telefon: (030) 245 663 89

Telefax: (030) 245 663 93

E-Mail: [IR@bankgesellschaft.de](mailto:IR@bankgesellschaft.de)

[www.bankgesellschaft.de](http://www.bankgesellschaft.de)



**BANK  
GESELLSCHAFT  
BERLIN**